



VEREIN FÜR GESCHICHTE UND LANDESKUNDE BAD HOMBURG V. D. HÖHE E. V.

Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v. d. Höhe e. V.
c/o Hochtaunuskreis, Fb. Kultur ■ Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 ■ 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

An die
Mitglieder des Magistrats
und der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

Bad Homburg v. d. Höhe, den 12. Mai 2022

Rettung des Waldenserhauses in Dornholzhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v. d. Höhe bittet Sie mit Nachdruck, sich für den Übergang des Hauses Dornholzhäuser Straße 39 in die öffentliche Hand zu engagieren und den bereits gefassten Beschluss zum Erwerb des Hauses in die Tat umzusetzen. Wir unterstützen gerne und aus Überzeugung die Argumentation des Geschichtskreises Dornholzhausen in dessen Schreiben an Sie vom 8. Mai.

Das in Frage stehende Haus ist, wie der Geschichtskreis Dornholzhausen nachgewiesen hat, das erste Gebäude, das in Dornholzhausen errichtet wurde. Es diente den waldensischen Neusiedlern zunächst als Gotteshaus. Damit ist es nicht nur ein herausragendes bauliches Zeugnis von höchstem Wert für die Ortsgeschichte von Dornholzhausen und die Landesgeschichte von Hessen-Homburg, sondern reicht in seiner Bedeutung weit darüber hinaus: Das Haus ist eines der ganz wenigen erhaltenen Gebäude aus den Anfängen der hugenottisch-waldensischen Ansiedlung in Deutschland.


Es geht also nicht etwa nur um die Schaffung eines Vereinsdomizils für den Geschichtskreis Dornholzhausen, sondern um nichts Geringeres als die Rettung eines einzigartigen Kulturdenkmals und die Wahrnehmung einer einmaligen Chance, die sich in absehbarer Zeit wohl kaum wieder so bieten wird. Da das Haus in seiner Struktur wohl kaum für moderne Wohnbedürfnisse mehr nutzbar gemacht werden kann, steht die Gefahr im Raum, dass es so lange weiter verfallen wird, bis es unwiederbringlich verloren ist. Dagegen bietet eine museale Nutzung durch den Geschichtskreis Dornholzhausen eine gute, nachhaltige Perspektive.



Wir haben natürlich Verständnis für die Sparzwänge der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe in schwierigen Zeiten und wissen, dass ein solcher Immobilienerwerb zahlreiche Unwägbarkeiten mit sich bringt. Der Vorschlag des Geschichtskreises Dornholzhausen ist aber in dieser Situation durchaus zielführend: Es geht darum, durch den Erwerb des Hauses zunächst Zeit zu gewinnen – Zeit, die der Geschichtskreis Dornholzhausen nutzen wird, um Drittmittel zur Finanzierung der Sanierung und des künftigen Betriebs einzuwerben. Wir haben volles Vertrauen und sind mit Blick auf die bestehende Förderlandschaft sehr zuversichtlich, dass es dem Verein gelingen wird, einen substantiellen eigenen Beitrag zu den Folgekosten zu generieren. Und selbst für den Fall, dass dieses Vorhaben am Ende scheitern sollte, stünde einem (angesichts der Preisentwicklung vermutlich sogar gewinnbringenden) Wiederverkauf des Gebäudes in einigen Jahren nichts im Wege.

Wir bitten Sie daher eindringlich: Lassen Sie die Chance, dieses einzigartige Baudenkmal für die Regierungszeit Landgraf Friedrichs II. und Keimzelle seiner Ortsgründung Dornholzhausen für nachfolgende Generationen zu sichern, nicht leichtfertig verstreichen. Suchen Sie das Gespräch mit dem Geschichtskreis Dornholzhausen, der lösungsorientiert zur Mitarbeit bereit ist!

Mit freundlichen Grüßen


Gregor Maier
Vorsitzender